

**Protokoll zur Gemeindeversammlung
Montag, 25. November 2013, 20.00 Uhr, Schulhaus Fräschels**

Vorsitz: **Peter Hauser**, Gemeindeammann
Protokoll: **Christine Tschachtli**, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: **Werner Kramer, Katharina Nyffenegger**

Es sind total 61 Personen anwesend. **Stimmberechtigt sind 58 Personen.**
Nicht stimmberechtigt sind: 2 Pressevertreter (Margrit Sixt, Anzeiger von Kerzers / Murtenbieter / Freiburger Nachrichten und Jakob Wettstein, Bieler Tagblatt) sowie die Gemeindeschreiberin, welche ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde hat.

Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02. Mai 2013**
2. **Anschaffung Gemeindefahrzeug**
Kreditbegehren
3. **Budget 2014**
 - 3.1 Laufende Rechnung
 - 3.2 Investitionsrechnung
 - 3.3 Bericht der Finanzkommission
4. **Orientierung Finanzplan**
5. **Künftige Nutzung Schulhaus Fräschels**
6. **Informationen**
7. **Verschiedenes**

Begrüssung / Einberufungsverfahren / Stimmberechtigung / Traktandenliste

Der Vorsitzende Peter Hauser begrüsst die Anwesenden zur zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung im 2013. Im Speziellen heisst er die Mitglieder der Kommissionen, Pressevertreter sowie allfällige Besucher herzlich willkommen.

Der Vorsitzende eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung mit dem Hinweis, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung gesetzeskonform erfolgt ist (gemäss Artikel 12 des kantonalen Gesetzes über die Gemeinden):

Einladung inklusive Botschaft an jeden Haushalt von Fräschels, mit öffentlichem Anschlag und im Amtsblatt Nr. 45 vom 08.11.2013. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung und das Protokoll vom 02. Mai 2013 konnten zudem bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage eingesehen werden. Die Details zum Budget 2014 waren nur bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Gegen die Art der Einladung werden keine Einwände erhoben.

In Anwendung von Artikel 14 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) müssen zwei Stimmzähler/innen bestimmt werden. Da aus der Versammlung keine Vorschläge erfolgen, schlägt der Vorsitzende Werner Kramer und Katharina

Nyffenegger als Stimmzähler vor. Die Beiden werden in stiller Wahl gewählt.

Der Vorsitzende orientiert über die Stimmberechtigung:

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Fräschels angemeldeten, volljährigen Schweizerinnen und Schweizer sowie die in Fräschels niedergelassenen Personen ausländischer Nationalität, sofern sie seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen ihren Aufenthalt im Kanton Freiburg bekunden. Falls nicht stimmberechtigte Personen an den Abstimmungen teilnehmen, machen sie sich strafbar. Nicht stimmberechtigte Personen werden als Gäste bezeichnet und werden separat platziert (Art.2 ARzGG).

Der Vorsitzende verliest die Traktanden. Mittels eines Ordnungsantrags (Artikel 16 GG), seitens einer oder eines Stimmberechtigten an der Versammlung, kann die Reihenfolge der Behandlung der Geschäfte in vorliegender Traktandenliste verändert werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein solcher Antrag an dieser Stelle beantragt werden müsste.

Gegen die Traktanden werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung genehmigt ohne Gegenstimme die vorliegende Traktandenliste.

Der Vorsitzende orientiert, dass nach Erledigung der Tagesgeschäfte unter „Verschiedenes“ jeder Aktivbürger zu anderen der Versammlung zustehenden Geschäften Anträge stellen kann.

Die Versammlung wird mit einem Tonträger aufgezeichnet (Artikel 12 ARzGG). Die Daten werden nach Genehmigung des Protokolls gelöscht.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02. Mai 2013

Das Protokoll ist in der Gemeindeverwaltung aufgelegt und wurde auf der Homepage öffentlich publiziert. Aus der Versammlung werden keine Korrekturen oder Ergänzungen beantragt. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Vorsitzende dankt der Gemeindegemeinschafterin Christine Tschachtli für die Abfassung des Protokolls.

2. Anschaffung Gemeindefahrzeug

Eintretensfrage: Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden, Artikel 14, müssen allfällige Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung dieses Geschäfts jetzt bekundet werden. Es wird kein Antrag zu diesem Geschäft gestellt.

Anlass und Ausgangslage

Das Gemeindefahrzeug – ein Traktor „Deutz“ Jahrgang 1980 – ist defekt, eine grosse Reparatur wäre nötig (Devis Fr. 11'000.-- nur für Ersatzteile). Die Ersatzteilbeschaffung ist schwierig, der allgemeine Zustand des Fahrzeuges ist mangelhaft.

Der Gemeinderat hat nach Rücksprache mit der Strassenkommission beschlossen einen neuen Traktor anzuschaffen. Occasionen, welche die nötigen Voraussetzungen erfüllen, sind kaum verfügbar. Der neue Traktor wird wie bisher für den Strassenunterhalt und die entsprechenden Arbeiten benötigt.

Gemäss vorliegenden Offerten kostet ein Neufahrzeug inkl. Zubehör Fr. 90'000.--. An der letzten Gemeindeversammlung wurde eine Rückstellung für die Anschaffung eines Fahrzeuges von Fr. 30'000.-- gutgeheissen.

Jährlich anfallende Folgekosten:

Bruttokosten		Fr. 90'000.--
Reserve „Anschaffung Fahrzeug“		Fr. 30'000.--
Saldo zu Lasten der Gemeinde		Fr. 60'000.--
Verzinsung – 60'000.--	1 %	Fr. 600.--
Abschreibung – 60'000.--	15 %	Fr. 9'000.--
Total jährliche Folgekosten		Fr. 9'600.--

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Bewilligung eines Kreditbegehrens von Fr. 90'000.-- für die Anschaffung eines Gemeindefahrzeuges inkl. Zubehör.

Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die Diskussion:

Theo Hirschi will wissen, ob es sich bei dieser Anschaffung um das aktuelle Ersatzfahrzeug des Werkmeisters handelt. Vize-Gemeindepräsidentin Lotti Moser verneint dies. Das neue Fahrzeug wird kleiner sein, entsprechend den Bedürfnissen der Gemeinde.

Silvia Hostettler erkundigt sich, ob zusätzliche Kosten für die Miete dieses Ersatzfahrzeugs entstanden sind. L. Moser bestätigt dies.

Walter Kramer will wissen, ob der Winterdienst auch mit diesem Fahrzeug ausgeführt wird. Gemäss L. Moser ist dies nicht der Fall. Der Winterdienst wurde an die Betriebsgemeinschaft Epsachmoos, Kallnach (Peter Maeder) ausgelagert.

Im Weiteren will Silvia Hostettler wissen, ob die Voraussetzungen für das neue Fahrzeug dieselben sind wie bisher, ausser dem Winterdienst. L. Moser bestätigt dies.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zum Antrag des Gemeinderates: „*Die Finanzkommission schliesst sich dem Antrag des Gemeinderats und der Strassenkommission an und empfiehlt das Kreditbegehren von CHF 90'000 für die Anschaffung eines Gemeindefahrzeuges inkl. Zubehör zur Annahme.*“

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderates das Kreditbegehren von Fr. 90'000.-- für die für die Anschaffung eines Gemeindefahrzeuges inkl. Zubehör zu genehmigen:

Die Versammlung genehmigt das Kreditbegehren von Fr. 90'000.-- für die Anschaffung eines Gemeindefahrzeuges inkl. Zubehör ohne Gegenstimme.

3. Budget 2014

3.1 Laufende Rechnung

Der finanzverantwortliche Gemeinderat Urs Schwab orientiert. Das Budget 2014 ist in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Die Laufende Rechnung wurde mit einem Verlust von Fr. 49'546.-- budgetiert (Aufwand Fr. 1'874'538.-- / Ertrag Fr. 1'824'992.--).

Rechnungsvergleiche der laufenden Rechnung						
	Voranschlag 2013		Rechnung 2012		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	278'700	50'650	277'194.97	58'121.15	275'080	45'330
Öffentl. Sicherheit	49'350	40'000	49'347.35	38'191.60	45'570	35'400
Bildung	646'250		611'169.95	3'172.20	619'460	
Kultur & Freizeit	10'900		11'540.14	2'414.99	12'600	
Gesundheit	107'200	800	110'909.95	182.90	117'100	200
Soziale Wohlfahrt	202'400		182'590.83	695.10	203'050	
Verkehr	196'800	14'200	218'922.65	31'893.70	146'160	14'200
Umwelt & Raumordnung	274'700	245'700	273'333.15	251'219.65	277'000	248'100
Volkswirtschaft	32'350	9'100	17'366.20	3'929.15	46'796	3'100
Finanzen & Steuern	145'500	1'534'400	674'195.79	2'080'649.30	131'722	1'478'662
	1'944'150	1'894'850	2'426'570.98	2'470'469.74	1'874'538	1'824'992
GEWINN			43'898.76			
VERLUST		49'300				49'546
	1'944'150	1'944'150	2'470'469.74	2'470'469.74	1'874'538	1'874'538

Orientierung durch Gemeinderat Urs Schwab: Laufende Rechnung – Motorfahrzeugsteuern:

Beispiel der Motorfahrzeugsteuer Abgeltung			
	bisher	neu	
Kantonssteuer	100	110	
Gemeindeanteil	30	22	
Anteil Kanton	70	88	18
Anteil Gemeinden	30	22	-8
Auswirkung Fräschels	45'000	35'000	-10'000

Im Weiteren orientiert Gemeinderat Urs Schwab über den Bedarfs- und Ressourcenausgleich der laufenden Rechnung:

Ressourcenausgleich – basierend auf die Steuereinnahmen
Bedarfsausgleich – basierend auf statistische Daten

Entwicklung der Erträge pro Person 2011 – 2014

Ressourcenausgleich	2011	Fr. 33.-
	2012	Fr. 35.-
	2013	Fr. 12.-
	2014	Fr. 8.-

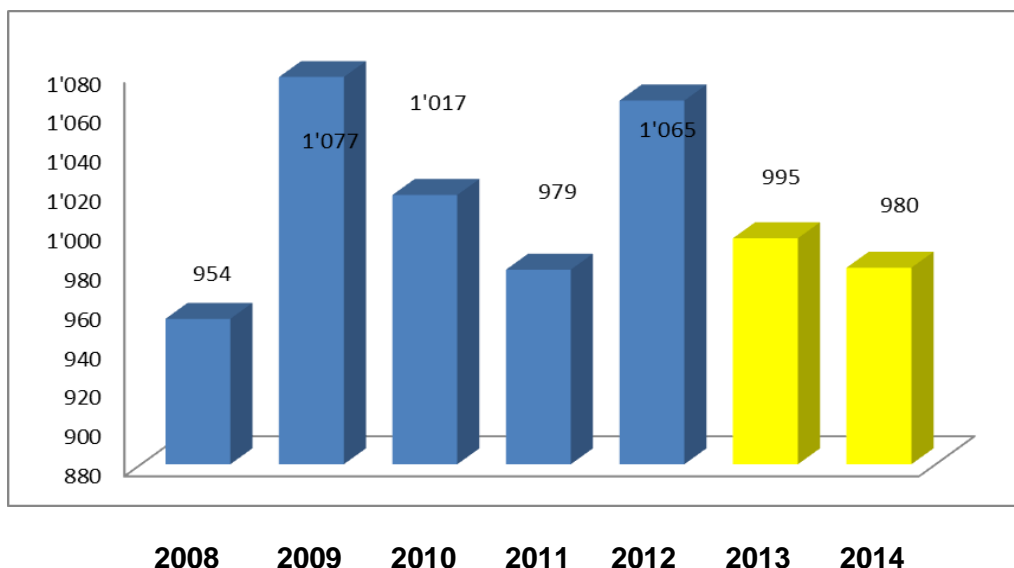
Bedarfsausgleich	2011	Fr. 65.-
	2012	Fr. 32.-
	2013	Fr. 31.-
	2014	Fr. 30.-

Der Finanzverantwortliche übergibt das Wort an die Gemeindegassierin Tanja Kolly für weitere Erläuterungen zu diesem Traktandum.

Die Kassierin informiert detailliert über die Differenzen des Budgets 2013 im Vergleich zum Budget 2014 (Angaben in 1000 Franken):

	Budget 2013	Budget 2014	Differenz
Verwaltung	228	230	+2
Öffentl. Sicherheit	10	10	0
Bildung	646	619	-27
Kultur & Freizeit	11	12	+1
Gesundheit	106	117	+11
Soziale Wohlfahrt	202	203	+1
Verkehr	182	132	-50
Umweltschutz & Raumordnung	29	29	0
Volkswirtschaft	23	44	+21
Finanzen & Steuern	-1388	-1347	-41
TOTAL, Verlust	49	49	

Die Kassierin orientiert über den Vergleich der Einkommenssteuern 2008 – 2014:



2013 + 2014 = Voranschlag (gelb)

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zur Laufenden Rechnung 2014: Die Versammlung hat hierzu keine Bemerkungen oder Fragen.

3.2 Investitionsrechnung

Die Kassierin informiert über die Investitionsrechnung 2014. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 312'000.-- ab:

	Investitionsrechnung 2014	Aufwand	Ertrag
40.522.00	Beteiligung an Spitalinvestitionen	94'000.00	
62.506.00	Kauf von Fahrzeugen	90'000.00	
80.501.00	Strassen und Drainagen - Anteil	183'000.00	
80.660.00	Eidgenössische Subventionen		30'000.00
80.661.00	Kantonale Subventionen		25'000.00
	Total Investitionen	367'000.00	55'000.00
	Ausgabenüberschuss		312'000.00
		367'000.00	367'000.00

Der Vorsitzende dankt der Kassierin für ihre Erläuterungen und eröffnet die Diskussion zur Investitionsrechnung 2014: Die Versammlung hat hierzu keine Bemerkungen oder Fragen.

3.3 Bericht der Finanzkommission

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zum Budget 2013 zu Händen der Gemeindeversammlung:

„Die Finanzkommission hat das Budget 2014 der laufenden Rechnung sowie die Investitionsrechnung geprüft und empfiehlt es der Gemeindeversammlung zur Annahme.“

Gemäss Artikel 88 GG Absatz 3 genehmigt jeweils die Gemeindeversammlung das Budget auf Antrag der Finanzkommission. Der Gemeinderat beantragt, dass über die laufende Rechnung 2014 und die Investitionsrechnung 2014 in Globo abgestimmt wird. Die Versammlung hat gegen dieses Vorgehen keine Einwände. Es folgt die Abstimmung:

Die Versammlung stimmt der laufenden Rechnung 2014 und der Investitionsrechnung 2014 ohne Gegenstimme zu.

Der Vorsitzende dankt der Versammlung für das Vertrauen, der Gemeindegassierin und der Finanzkommission für ihre Arbeit.

4. Orientierung Finanzplan

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Gemeinderat Urs Schwab.

Gemeinderat Urs Schwab orientiert anhand des aktuellen Finanzplans über die voraussichtlichen Prognosen „Laufende Rechnung“ der Jahre 2014 – 2018:

		Betrag
2014	VERLUST	49'546
2015	VERLUST	48'741
2016	VERLUST	52'960
2017	VERLUST	64'760
2018	VERLUST	74'871

Zur Information orientiert Gemeinderat Urs Schwab anschliessend über voraussichtliche Investitionen der Jahre 2014 – 2018:

	Aufwand	Ertrag	Verlust
2014	367'000	55'000	312'000
2015	475'100	225'000	250'100
2016	110'900	0	110'900
2017	40'000	0	40'000
2018	0	0	0
TOTAL NETTO - Aufwand 2014 - 2018			713'000

Im Weiteren orientiert Gemeinderat Urs Schwab über folgende geplante Investitionen der Jahre 2015 – 2017:

2015

Aufwand

30'000.00	Aussenrenovation Schulhaus
90'100.00	Anteil Ausbau Spital Merlach
40'000.00	Anteil Strassenbeleuchtung
40'000.00	Anteil Ausbau Abwasserreinigung
27'000.00	Detailüberbauung Grube
248'000.00	Weg- + Drainagebau

Ertrag

225'000.00	Subventionsanteile
------------	--------------------

2016**Aufwand**

30'900.00	Anteil Ausbau Spital Merlach
40'000.00	Anteil Strassenbeleuchtung
40'000.00	Anteil Ausbau Abwasserreinigung

2017**Aufwand**

40'000.00	Anteil Ausbau Abwasserreinigung
-----------	---------------------------------

Der Vorsitzende dankt Gemeinderat Urs Schwab für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion zur Systematik des Finanzplans: Aus der Versammlung werden hierzu keine Fragen gestellt.

5. Künftige Nutzung Schulhaus Fräschels

Der Vorsitzende orientiert. Der Gemeinderat führte hierzu eine Umfrage durch. Grundsätzlich haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage für eine öffentliche Nutzung ausgesprochen. Am meisten Stimmen haben erhalten:

Der Erhalt des Sportplatzes, die Nutzungsmöglichkeit für Vereine (inkl. Altersturnen) und der Einzug der Gemeindeverwaltung.

Um eine optimale Auslastung des Hauses zu erreichen, sind die folgenden Nutzungsmöglichkeiten wie die Option „Mehrzweckräume“ oder „Kinderbetreuung“ zur weiteren Abklärung seitens des Gemeinderates vorgesehen.

Der Vorsitzende eröffnet hierzu die Diskussion: Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

6. Informationen

Es folgen verschiedene Informationen des Gemeinderates:

Kiesabbau Challnechwald

Peter Hauser

Kieswerk Challnechwald – kurze Demonstration einer technischen Vorstudie der Firma HURNI Kies anlässlich der Versammlung, welche interessierte Bürgerinnen und Bürger im Anschluss bei der Gemeindeschreiberei beziehen können.

Die Studie soll die Machbarkeit des Vorhabens belegen. Die nächste Stufe ist, das Vorhaben behördenverbindlich festzusetzen (Richtplan), siehe auch das

beiliegende Informationsschreiben der Einwohner- und Burgergemeinde Kallnach.

Der Vorsitzende eröffnet hierzu die Diskussion:

Katharina Nyffenegger will wissen, ob das Wasser gefärbt wird zwecks Abklärung, wohin dieses fliesst (in Richtung Moos und nicht Richtung Wasserversorgung Fräschels).

P. Hauser erwähnt, dass dieser Sachverhalt noch mittels Gutachten abgeklärt wird.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Fusion „Ja – Nein“

Peter Hauser

Der Gemeinderat Fräschels benötigt für die kommenden Jahre eine Planungssicherheit. Der Urnengang ist ein sinnvolles Instrument, diese Planungssicherheit gegenüber dem Kanton in ihrer rechtmässigen Form zu bestimmen.

Der Gemeinderat Fräschels will deshalb im 2014 eine Urnenabstimmung durchführen. Zu diesem Zweck wird die Thematik der „Pros und Contras“ auf den aktuellen Stand gebracht. Der Gemeinderat Fräschels wird die benötigten Sachinformationen liefern (Zusammenarbeitsverträge, Finanzen, Politik, etc.). Eine Kommission wird die Ergebnisse von 2010 aufgreifen und allenfalls ergänzen, bzw. dem heutigen Stand anpassen. Die Ergebnisse werden in Form eines Dossiers festgehalten, noch vor Sommer 2014 sollte nach Möglichkeit das Dossier fertig gestellt sein.

Jede(r) stimmberechtigte Bürger(in) erhält in der Folge ein Dossier auf dem Postweg.

Zu einem weiteren Zeitpunkt wird ein abschliessender Informationsabend durchgeführt, wobei Sie Ihre Fragen zum Dossier stellen können.

Nach diesem Anlass findet der Urnengang statt.

Noch im 2013 sollten die mitwirkenden Bürgerinnen und Bürger dieser Kommission bestimmt werden. Bei Interesse zur Mitarbeit melden Sie sich bitte bei Gemeindeammann Peter Hauser.

Es erfolgt eine Diskussion zu diesem Thema:

Klemens Huber will wissen wie gross der Druck seitens Kanton für eine Fusion ist.

P. Hauser: Es existiert zwar ein Fusionsplan, im Moment sind Fusionen jedoch freiwillig. Aus finanzieller Sicht besteht für die Gemeinde Fräschels kein Zwang. Wenn sich bei Vakanzen keine Gemeinderäte mehr zur Verfügung stellen, ist die Gemeinde allerdings nicht mehr funktionsfähig.

Silvia Hostettler erwähnt, dass im Moment Fusionen subventioniert werden.

P. Hauser bestätigt dies. Momentan würden die Gemeinden Kerzers / Fräschels bei konkreten Fusionsabsichten einen Beitrag von Fr. 200.-- pro Einwohner für den gemeinsamen Topf erhalten.

Nach der Fusion hätte ein Vertreter der Gemeinde Fräschels das Recht für den Einsitz im Gemeinderat Kerzers. Barbara Etter will wissen, ob die Dauer dieses Einsitzes beschränkt ist. P. Hauser bestätigt dies. Die Vertretung im Gemeinderat ist für die erste Legislaturperiode gesetzlich geregelt (Artikel 135 Abs. 1 GG).

Urs Schwab informiert über die gesetzlichen Fristen für den Erhalt von Fusionsbeiträgen. Im Moment kann nicht gesagt werden, ob zu einem späteren Zeitpunkt, d.h. ab 2018, hierfür nochmals Gelder gesprochen werden.

Verena Burla Hemund will wissen, ob es bei der geplanten Urnenwahl um eine Abstimmung über die Fusion geht oder darum, ob der Gemeinderat Fräschels proaktiv mit Kerzers Kontakt aufnehmen soll für eine allfällige Fusion.

P. Hauser erwähnt, dass bei der Urnenwahl konkret über eine „Fusion ja / nein“ abgestimmt wird.

Katharina Nyffenegger will wissen, welche Bereiche aktuell noch nicht mit der Gemeinde Kerzers zusammengeschlossen sind.

P. Hauser: unter Anderem alle Reglemente, die Ortsplanung, Sozialdienst und die Verwaltung.

Eugen Zürcher will wissen, wie sich bei einer Fusion der Steuerfuss verändern würde.

P. Hauser erwähnt, dass diese Frage zurzeit nicht beantwortet werden kann – die Abklärung dieses Bereichs wird Teil der Arbeiten in der geplanten Kommission sein.

Bei Zustimmung zur Fusion mit Kerzers, werden wenn möglich anstehende Investitionen vor der effektiven Fusion erfolgen.

Brigitte Huber-Batt erkundigt sich nach der gesetzlichen Frist für Investitionen der Gemeinde Fräschels. U. Schwab: Wenn Investitionen von der Gemeindeversammlung Fräschels beschlossen wurden, müssen diese auch nach der Fusion mit Kerzers ausgeführt werden.

Eugen Zürcher erkundigt sich nach der Zufriedenheit seitens der Bürger von Büchslen, welche mit Murten fusioniert haben. Gemäss U. Schwab ist der ehemalige Ammann von Büchslen mit der aktuellen Situation zufrieden, allerdings wurde der bisherige Steuerfuss erhöht.

Mitarbeit Kommission Fusion: Der Vorsitzende P. Hauser erwähnt, dass er bisher eine Zusage erhalten hat für die Mitarbeit in der neuen Kommission. Weitere Interessenten können sich bei ihm melden.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Strassen- und Drainageprojekt

Lotti Moser

Am 26. August wurde mit den Sanierungsarbeiten folgender Wege begonnen.

- Verbreiterung Kanalweg
- Verbreiterung Weg in den Schritten
- Entwässerung und Verbreiterung Weg Silberbrünnen

Im Moment erfolgt die Entwässerung des Golatenwegs. Die Arbeiten verlaufen planmässig. Im Frühjahr werden die Festbeläge eingebaut. Die Drainagearbeiten beginnen demnächst.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zu diesem Thema gestellt.

Abwasserverband Region Kerzers

Urs Schwab

Der Verband wird ab 01.01.2014 aus 10 Vertragsgemeinden bestehen. Wileroltigen wird neu beitreten. Ihre Kleinanlage wird aufgehoben. Das Wasser kann in die bestehende Leitung beim im Bau stehenden Rastplatz der Autobahn geleitet werden.

Der Zustand der Anlage in Kerzers ist laut Gewässerschutzamt ungenügend. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Es wurde ein Projekt zur Ertüchtigung der Anlage ausgearbeitet.

Die Kosten von ca. Fr. 7.2 Mio. hätten sich auf die Jahre 2014 - 2015 aufgeteilt. Damit wäre der Betrieb für ca. 15 Jahre gewährleistet worden.

An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 04.07.2013 wurde auf Antrag der Gemeinde Kerzers die Investition abgelehnt. Eine Verzögerung der Unterhalts und Ausbauarbeiten ist die Folge dieses Entscheides.

Der Vorstand ist am Prüfen, ob der Ausbau der Anlagen mit geringeren Investitionskosten realisiert werden kann. Aus diesem Grund können voraussichtlich die dringenden Arbeiten 2014 nicht in Angriff genommen werden.

Der Anteil an den künftigen Investitionskosten beträgt für Fräschels ca. 5%. Bei Fr. 7.2 Mio. ergibt dies Fr. 360'000.00. Diese Kosten müssten der ARA-Rechnung belastet werden und hätten Auswirkungen auf den Abwasserpreis von im Moment Fr. 3.00 per m³.

Es erfolgt eine Diskussion zu diesem Thema:

Klemens Huber erkundigt sich, weshalb die ARA Kerzers in einem so desolaten Zustand ist.

U. Schwab erwähnt, dass es sich bei den jährlichen Gemeindebeiträgen jeweils um die Anteile an die Betriebskosten handelte. Der Unterhalt dieser Anlage wurde vernachlässigt.

Eugen Zürcher erkundigt sich nach dem aktuellen Stand in Bezug auf die Sanierung der ARA Kerzers.

U. Schwab informiert. Wenn die DV am 04.07.13 den Kredit bewilligt hätte, wäre der Baubeginn im 2014 erfolgt. Bis in 15 Jahren ist der Bau einer grossen ARA-Anlage geplant. Die Ableitung muss in einen Fluss oder See erfolgen (Leitung in den Murtensee).

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Öffentliche Beleuchtung

Sandra Nagel Bolliger

Öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Fräschels:

43 Quecksilberdampflampen(weisslich) - 20 entlang der Hauptstrasse,

62 Natriumdampfhochdrucklampen(orange) - 6 entlang der Hauptstrasse.

Sachlage:

Ab 2015 ist die Produktion von Quecksilberdampflampen im gesamten EU-Raum verboten. Durch die EU- Verordnung Nr.245/2009 verlieren sie das EC-Gütesiegel. Im Rahmen der bilateralen Verträge hat sich auch die Schweiz verpflichtet, diese Regelung zu übernehmen.

Die Kantone müssen auf Grund der Energieverordnung EnV 730.01 Anhang 2.14 eine gesetzliche Grundlage schaffen.

Ein erster Entwurf zur Änderung des Energiegesetzes wurde von den Freiburgern Innen am 25. November 2012 verworfen. Darin enthalten war die

Sanierung der öffentlichen Beleuchtung bis 2018. Der Entwurf scheiterte an der Pflicht zum Ersatz von Elektroheizungen. Daher ist davon auszugehen, dass der kantonale Zeitplan zur Sanierung der öffentlichen Beleuchtung bis 2018 gleichbleibt. Fräschels hat wahrscheinlich Zeit bis 2018 die Öffentliche Beleuchtung zu sanieren.

Sanierung:

Die Öffentliche Beleuchtung sollte etappenweise saniert werden. In einer 1. Etappe wird die Beleuchtung der Hauptstrasse saniert, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen bzw. zu gewährleisten. In einer 2. bzw. 3. Etappe sollten die Quartierslampen saniert werden, um vollumfänglich Energieeinsparungen erzielen zu können.

Die Groupe E ist Betreiberin der öffentlichen Beleuchtung und hat Offerten zur Sanierung der Hauptstrasse erstellt. Die Offerten wurden mit und ohne finanzieller Unterstützung durch Groupe e gestellt. Groupe e unterstützt die Gemeinden finanziell, welche bis 2015 mit einer Sanierung beginnen. Die Energiekommission muss nun die Offerten prüfen. Der Gemeinderat bereitet das Geschäft für die Gemeindeversammlung vor.

Die Gemeindeversammlung stimmt über das Projekt im Mai 2015 ab.

Es erfolgt eine Diskussion zu diesem Thema:

Eugen Zürcher erkundigt sich nach der Tendenz bei der Auswahl des Modells. Konkret, ob eine Umstellung auf LED-Lampen erfolgt. Gemeinderätin S. Nagel Bolliger erwähnt, dass LED-Lampen auch in der Auswahl sind, sie kann jedoch zum aktuellen Zeitpunkt über keine Details informieren.

Brigitte Huber-Batt will wissen, ob nur die Groupe e für dieses Projekt in Betracht gezogen wird. S. Nagel Bolliger: Nein, die Groupe e sei jedoch die erste Anlaufstelle.

Peter Arn will wissen, ob die Groupe e zwingend die Betreiberin sein muss. S. Nagel Bolliger: Nein, aber die Groupe e wird weiterhin die öffentliche Beleuchtung unterhalten.

P. Hauser erwähnt, dass mögliche Synergien geprüft werden, z. B. mit der Fa. Frigaz.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

7. Verschiedenes

Verabschiedung Gemeinderat Theo Hirschi

Der Vorsitzende verabschiedet im Namen des Gemeinderates Theo Hirschi. Er war von 2009 bis Juni 2013 im Gemeinderat tätig, seit 2011 als Vize-Gemeindeammann.

Der Gemeinderat dankt T. Hirschi für sein Engagement und überreicht ihm als Anerkennung einen Gutschein.

Der Vorsitzende eröffnet anschliessend die **Diskussion**:

Klemens Huber will wissen, wer das neue Gemeinderatsmitglied ist. Daraufhin stellt sich Gemeinderat Samuel Maeder der GV vor.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und dankt für das Interesse der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Einen besonderen Dank richtet er an

seine Ratskolleginnen und -kollegen, sowie an die Gemeindeschreiberin und die Gemeindegassierin. Im Weiteren dankt er den Pressevertretern für ihr Interesse.

Als Dankeschön und zum Kennenlernen der Bevölkerung hat der Gemeinderat im Anschluss ein Apéro organisiert.

Ende: 21.25 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Gemeindeschreiberin:

P. Hauser

C. Tschachtli

Bemerkung: Die Versammlung wurde aus technischen Gründen ab dem Traktandum 6 nicht mehr mit einem Tonträger aufgezeichnet.